

88
Rkp. 62-1.
P.A.N.



K: 12 rapranych + K. 11 kusnych

K. k. Theresianische Akademie.
Aus ~~_____~~
Platz (Goussing)
Wardow. K.
Lommum 1877

8 Phaedon Monograph

Peller
Homes Row XIV

[Faint, illegible handwriting throughout the page, likely bleed-through from the reverse side.]

[Faint handwritten notes in the right margin.]

Grute T. Baum
 v. Platon Werke. Zeller hat die Werke gezeichnet gesammelt
 Stellen für Platonismus - Aristoteles tut ihnen
 Noxon und v. Aristoteles bezogen,
 demnach die im Altertum gezeigten
 Bedenken nicht so grundlegend für unsere
 Kritik.

Thrasyllos J. Gr. Aristophanes und
 Diog III. 61. Thrasyllos. (Platon Schriften verschieden
 eingeteilt. Darunter die von Aristoph.
 v. Byzanz (260-180) Einteilung in Tri-
 logien. Hiemit willkürlich. Wie er
 sah, welche Schriften Ar. anerkannt
 hat. Fünf solcher Triologien.

- 1) Republ. Timaios Kritias. (v Plato abweisl.)
- 2) Sophistik, Politikon, Kratylon
- 3) Noxon, Minos, Epinomis
- 4) Theaitetos, Euthyphro, Apologia
- 5) Kriton, Theaetetus, Epistolas

Versuch d. Gruppierung bei den anderen
 Werken v. Arist. selbst aufgegeben.

Diog III 56 Thrasyllos hat nach Tetralogien einge-
 teilt. Thrasyl. führt Namen Rhetors
 in Mathematikas zur Zeit d. Tiberians.

Robert Murens - Erkenntnis gegen diese Identifizie-
 rung III. 16a hat - Thras. versucht räumlich
 für erst gehaltene Schriften Platon
 zu gruppieren 36 Sch., 56 Bücher

- 1) Euthyphro, Apologia, Kriton, Phaidon (v. Grute)
- 2) Kratylon, Theaitetos, Sophistik, Politikon
- 3) Parmenides, Philebos, Symposium, Theaetetus
- 4) Alkibiades I, II, Hipparchos, Antikeratos
- 5) Theages, Charmides, Laches, Lysis
- 6) Euthydemus, Protagoras, Gorgias, Menon. (v. Grute bekämpft)
- 7) Lippias (Minos, Menos) Ion, Menexenos.
- 8) Kleitophon, Republ. Timaios, Kritias
- 9) Minos, Noxon, Epinomis, Epistolas

Hieronymus bei Thrasyllos ob byzanz
 Antikeratos. Er scheint bei Velleius mehr der
 Überlieferung, als dem subjektiven Eomenen.
 Ist diese Erklärung richtig, so wissen wir, dass
 die Thrasyl. Einteilung schon v. Alexandria
 als echt anerkannt haben. (Dies nimmt Grute an)
 Nachrichten über Schriften die im Altert. einstimmig
 verworfen wurden: Mido, Eryxos, Alkyon, Acht
 Akropolis (v. Grute) Lippias, Lippias, Theaetetus, Charmides,
 Kleitophon, Keblome, Epinomis, Peri Hikanon (v. Grute)
 20 v. Grute. Die unterstrichen erhalten. Die
 noch Definitionen. Alkyon soll v. Mark Leon (Diog III. 62)
 verfasst sein (Athen. III. 506 c)

Halkonias, Hoff, Schleiermacher, Heberer & Heberer,
 ist in Loffel 1820 besonders. Schleiermacher 1804 begreift
 ein Werk - Discrepanzen (manuskript allargent, wie
 in Ps-Aristoteles v. Grute) Bei Plato niemals.
 Aufstellungen berühren 1) ist v. Grute immer Hi-Jen

VII. Rep.

Als Centrum d. Ideenwelt die Idee des 2. Guten, identifiziert mit der Gottheit.

mit Metaph
1871 1027 D
de nous
de sein

Später Modifikation, eingetret. d. Verknüpfung v. Plat. Ideenlehre mit Pyth. Zahlenlehre. Die wird als mythisch bezeichnet. Es werden 10 angenommenen Ideen im v. Naturprodukte nicht Kunstprodukte in Relationen. Ideen als Idealzahlen gel., abgez. in Einheit und Zweierheit. Erste = Gut, Gottheit. Letztes/Son. Unbegr. in Unbestimmtheit mit d. niederen Princip. Anklänge an Platon.

Andere Modifikation in d. dialectisch
Dialekt: Parmenides, Euthydemus,
Sophisten, Theaitet -
Parmenides

Platons Ideenlehre

Besten Darstellung d. Aristoteles, insbes. in d. Meta-
 physik. Sokrates hat mit 7, 8 u. 9, Platon d. Wesen
 d. Begriffe bestudiert. Heraklitische Lehre: die
 Ideen gezogen Folgerungen eine Wapfel der Entdeckung
 der Ideenlehre. Unfähigkeit, in d. Sinnenwelt ein
 fertiges Objekt zu finden, die insbes. vereinigt mit Gewöhnung
 an d. Suchen d. Allgemeinen als ~~Heraklit~~ Entstehungs-
 grund der Ideen. Da keine Idee eines Einzelnen
 ganz King bei Bonitz. (1840) sind bei Mill. Hier 1. Ge-
 wöhnung Typen angeschlossen. Alle unvollkommenen Dinge
 lafen hinter d. einen vollkommenen Typus zurück.
 Dies besonders möglich auf bei aesthetischen
 Anlagen und Kunstwerken. Sinn bei Platon.
 Vor Platon keine scharfe Scheidung zw. Nachahmung
 und Ueberl. (αἰσθητικὸν, ὑπερστικόν). Auch bei Platon
 dieselbe Verwechslung, als es Künstler und
 schon durchgeföhrt.

Ar. Metaph
 I 6. 987 D
 Bonitz
 J. H. v. L. So-
 phistes.
 Mill & Platon
 86-87

(Der Aristoteles Bericht von mehreren off in
 Zweifel gezogen. (Rohrer, Kuffart.)

Alle allgem. Begriffe verstanden im gemein-
 samkeit d. Teilnahme an dem H. Wesen. Diese
 Teilnahme bei Platon stets stümel gelassen. dagegen
 Kämpfe mit Aristoteles. Dieser Argumente finden
 sich in Metaphysik

Wilkam.
 I. 6
 Metaph. VIII
 c. XIV, Th. 1
 Grote Ari-
 stoteles

I Einwand. Kein Beweis für ihre V. geföhrt.
 Entweder zu viel od. zu wenig bewiesen. (ἑπίπλοσ ἄνθρωπος)

II. Ganz leben trägt nichts bei zur Erklärung der
 Form und Wesens d. Dinge. (189 Parmenide)

III. Erkenntnis wird nicht geföhrt. Welche d. d.
 d. Inhalt d. d. Eingeldinge. (Entnommen aus
 d. 2. u. 3. u. 4. d. Aristoteles, s. 22. u. 23. u. 24.)

IV. Verhältnis d. Eingeldinge zu d. Ideen bei Platon
 nicht angeföhrt.

Gleichnis von d. Höhle, welche Zweck. illustri-
 ren soll. Schatten - Gegenstände

Rephl.
 VII D

Frage 5. Unsterblichkeit.

Sine in Phaedon. Dort erzählt Phaedon aus Elis den Eukrates die Vorgänge bei Sokrates' Tode. Form d. Erzählung, wenn nicht Verhalten v. Sokrates soll geschildert werden.

Sokr. Kinnias, Keber Kiston. etc. Eukl. Sin (200 Magerik), Theopompos, Antisthenes, Demosgenos, Antenor) Abwesend Platon im Hintergrund.

Der Schwärmer des 2. Platon glaubt, weil S. Mensch als gefangen nicht rechtlich empfinden kann und weil der Mensch Bestrafung der Götter ist. Warum kommt er S. Die Götter zu verbieten? Er geht zu anderen Göttern in Villen und auch zu besseren Freunden. Der Philosoph wehrt den Tod, die Trennung der Seele vom Leib, Streben nach Reinigung und Selbsterhaltung der Seele. Tugend der Nichtphilosophen über 1000 Jahre voran, sondern als Lohn gel dargestellt. Sie ist eine Art von Klugheit, Verständigen überlegen von Lust und Schmerz.

68 - 69

Das ist eine *σωφροσύνη* v. wahren Tugend (vgl. *σοφία* *σοφία* *σοφία* in Protagoras) Thebes erkennt dies an d. Voraussetzung der Totdämon nach dem Tode. Der Sokrates Logik argumentiert für Totdämonen:

Was ist die Wirklichkeit eines allgemeinen göttigen Naturgesetzes. Verständigen Oscillieren zw. Gegenätzen, ob es auch schon die eine Seite des Übergangs. Das ungenügend auf Leben und Tod. (Sicherer Blick auf Ausmergen im Leben). Am der Finneswahrnehmung ^{ellen} kann die Erkenntnis der Ideen nicht hervorgehen. Daher Erinnerung an früheres Leben der Seele verbunden mit Intelligenz. Gibt es Präexistenz so muss nach Sin Grundzüge

Phaedrus (Besprechung)

Timaios

Plato nicht immer zufrieden gewesen mit seinen Deduktionen.

Die entscheidenden Argumente beruhen streng auf Ideenlehre. Aber Procrustes die unabhängig von ihm. Die 2. Argumente werden in dem 2. gestellt, dann zu Titikeren übergegangen.

Ich Harmonie Körper will sagen, die 2. Prozesse leiblicher Faktoren. Vergleich mit 2. Instrumente m. a. verlaufen das Gleichnis. Aber eben nur Gleichnis. Darauf wird verzichtet, daraus die Lehrwürdigkeit.

Plato Argumente bedingen seelische Substanz; aber gegenwärtige Anerkennung von bloßen psychischen Funktionen.

2. Argument beruht auf Axiom, d. h. 2. 2. die dieselbe Idee, welche Empedokles Anaxagoras 416²

3. Argument. Plato 2. 2. Bild: Darstellung ~~aus~~ (Vgl. mit Lehre in Fein; hier)

3 Alternativen. Eben Seele: Zertörung, wo nur dritte Alternative möglich. Ausdruck Zertörung ungenau gebraucht.

Phaedon Abfassungszelt

6

Bezieht sich auf die Perseus'sche Deutliche

Phaedon 76 D.
[100]

81A
Folgt auf 1. Memnon; Denn im Citat eingezogen.
Zurückweisung auf Thes von Anemnesis,
die wieder eine Theske zu Deutliche bildet
Rückweisung auf Protagoras (betrifft S. 68-69
des sokrat. Endaimonitik)

72 E.

Der τόπος an Sokrates 1. Diogenes, zu Demen
Lokret gebört, heißt auf Langem
Zeitraum (Lokret & Lokret) und
Abfassung d. Diogenes schrieben.

Deutliche als τα κτὸς Ἰσολγος bezeichnet, 76 D, 100 D
und als Basis genommen, Eine Darlegung
d. Deutliche wie in Phaedros, Symposium, Repu-
blik. In andern wie darauf hingewiesen und
Modification. Republik aber Rückweisung
auf Phaedros, 71 D. Also heißt aber als
vorangegangene Memn, Phaedros u. Symposium
und die diesen vorgegangenen.
Diese Anwendung auch Diogenes zu bestätigen.

S. 61 Dc

~~Präsident~~
~~deputy president~~
~~Republikanischer~~

Phaenon Quellen

7

Bonity Platonische Studien
Ueberweg Untersuchungen
Sieber & Chronologie 2/1

vernünftig, weise, Dichter, Künftler, erfüllt die
 Menschen mit gegenseitiger Zuneigung. In
 Sokrates, Er hat S. Liebe. Ist offenbar - man lobt ihn
 ohne Rücksicht auf Härte: Unmöglichkeit.
 Liebe hat einen Gegenstand. Er wirkt nicht die Liebe
 selbst. Liebe geht auf S. Schöne. Die Schöne
 Diotima ist v. Sokrates im Dialog besprochen worden.
 Sie hat gezeigt, dass d. Er nicht zu schön i. hässlich,
 gut im Mittel ist, ein Dämon, ein Zwischenwesen.
 Nach Gest. von Sok. d. Poros (Erweck) und Penia (Armut)
 Er nimmt an beiden Anteil, Mitte zw. Unwissenheit i.
 Erkenntnis; aber ähnelt dem Philostrate. Liebe stellt
 nach S. Schönen. Sie verlangt i. Besitz S. Schönen.
 Der Besitz S. Güter ist gleich, aber Liebe strebt nach
 gleich. Die Liebe ist nicht nach S. Gütern, sondern
 nach S. immerwährenden Besitz S. Gütern. Abgrenzung
 der Liebe stammt von Fortpflanzungstrieb, vom
 Sterben nach Unsterblichkeit, auch bei Thieren.
 Es gibt keine eigentl. Identität i. Gassima.
 Der Welt lieben Kinder S. Eltern die Kinder (der
 Weg) Der Welt S. Richter zu S. Kindern S. Gärten
 Folge. Der sagte Diotima: auf Man sollte zuerst
 eine schöne Geburt sein viele Lieben, dann auf
 Schönheit S. Gütern S. gerechte, der Himmelskrieger
 fortzubringen, bis er die schönste erkannt.
 Dann wird er mit geistigem Auge das Schönste
 erblicken.

Alkibiades kommt mit Nachschweimern - er will nicht
 der von, sondern Sokrates preisen.
 Alkibiades. vgl. 1 d. als mit Silenenfiguren, die
 zu offen sein, immer Fülle schöne Dinge. Sok.
 kapp: an der Hand, Gewalt S. Rede, die alle
 betrifft. Enthaltsamkeit d. Sok. geg. Alkibiades
 — Anitoph. i. Agath. bleiben enthält
 mit Sokrates allein. (Gepäck's Lileatropos gezeigt
 wird, Frage sendet die nicht auf S. besten Liebespiel
 dichte sein.)

Abfassungszeit

9

Symposion später als Phaidros / wegen Fortschreiten =
des Sublimierung d. Evs). Zusammenhang vom wirklichen
Gründen umgekehrt.

Hermes XXIII, B.

Strophon erinnert an Unterbringung des
Athenes durch Apollon 385-84 (Abkündigung Aristoteles)
370 (vgl. 21 f.) würde Anweisung auf
gehen, dass Könige aber nicht darüber als
zweite Grenzstation annehmen.

Sympos.

La Comédie Platon des Ancs. ^{Quelle} d'Platon

10
Athen. XIII 562d
Meimela III. 495

Aeschines gegen Timarchos bezieht auf Symposium
Rück (Platon Symposium)

§145
Rhein Mus.
Band XIX.

Zwei Punkte: Rede S. Sokrates - Preis, für
 Verschuldlichkeit. - Reden Totie für Sokrates Rede.
 Auch Sokr. nimmt manche Gedanken früher Reden auf.
 Vorangedenken Reden doppelte Vorbereit auf Soker Rede,
 in dem sie manches bieten, manches weglassen. Es
 ein Phaedr., Parmenias, Eryximachos, Kritophanes,
 Agathon gemessen. beginnt erst in die Dialektik mit
 unmittelbar S. Agathon Sokrates. Widerspruch S. Rede
 der Phaedros und Agathon (S. 1 - 10)

Zunächst Dem Dialekt Phaedros steht Symposium sehr
 nahe - beide stellen gegen andere Dialoge in D. ab.

Grundgedanke führt zu einem Hymnos auf Schön-
 heit, eng verbunden mit Streben nach Vollkommenheit.
 Freunde an Schönheit vorstellend und erhebt 9 von Similiken zur
 vollkommenen Schönheit. (Rede S. Sokrates)
 Rühmvolle Compositio von Dialoge. Berufung auf fingierte Bio-
 kime v. Mantinea. Sokrates vertritt spät in am Schlupf zu
 sprechen. Fränklichkeit S. Alkibiades sein begründet. Kein
 Redner hingel in rechtlich falsches. Kritophanes
 ist bei sich selbst genötigt, auch bei ihm Trübs gedankt:
 Ergänzungsbedürftigkeit des Kritophanes in seiner Rede,
 die von Soker bezogen auf Streben der nach Vollkommenung.
 Eryximachos spricht v. Kosmischen Wichtigkeit S. Erros.

Vollgemeinerung S. Erros finden wir in Phaedros
 noch nicht. In S. Republik trotz Erziehungsplan
 v. Erros keine Rede. Streben S. in vgl mit Streben
 nach Habitus Forderung, aber ohne Erros in Theatret.
 In Gorgias Anwesenheit aller Unterdürkling aller
 Affekte - hier eine Einbränkung. In Phaedros
 Untert. S. Seele ist in Ph. das Streben S. e ange-
 kommen, aber die Untert. eine spirituell oder
 generell. Kein Wort v. Anamnese - der Wider-
 spruch. Geist steigt vom Concreten auf zu
 Allgemeinern. Eine Art geistiger Exotere höher
 gestellt als Symposium

Große
Theatret

~~Die Aristoteles Symposium angest~~

fr. Pol. 1242
 Seminar 44 415 S. 2

